son, Diss. N.Y. 1987 ■ B.V. RIVERA, *Zarlino's Approach to Counterpoint Modified and Transmitted by Sethus Calvisius*, in: *Theoria* 4, 1989, 1–9; auch in: *Kgr.Ber. Bologna* 1987, Turin 1990, Bd. 2, 167f. ■ M. CORDES, *Tonart und Affekt in der Musik des 16. Jh.*, in: *Jb. Alte Musik* 2, 1993, 9–25 ■ W. BRAUN, *Die Mth. [...] von Calvisius bis Mattheson*, Dst. 1994 (= *Gesch. der Mth.* 8/2)

WERNER BRAUN
(ADAM ADRIO)

Calvocoressi, Michel Dimitri

* 2. Okt. 1877 in Marseille, † 1. Febr. 1944 in London, Musikwissenschaftler. Michel Dimitri Calvocoressi besuchte das humanistische Lycée Janson de Sailly in Paris, bevor er in das Conservatoire national aufgenommen wurde, wo er bei Xavier Leroux Musiktheorie und daneben bei Gabriel Vautier Literatur und bei André Lalande Philosophie studierte. Zu Ravel knüpfte er eine Freundschaft, die lebenslang hielt. Ende 1901 begann er als Musikkritiker zu arbeiten, wurde schon bald Mitarbeiter deutscher, russischer, englischer und amerikanischer Zeitschriften und Übersetzer von Liedtexten, Opernlibretti und Büchern: Calvocoressi beherrschte neben den gängigen europäischen Sprachen auch Griechisch, Ungarisch und Russisch. Letztere Sprache weckte sein nachhaltiges Interesse an der russischen Musik. Von 1905 bis 1914 hielt er an der École des Hautes études sociales in Paris Vorlesungen, besonders über zeitgenössische Musik (Bartók, Kodály, Stravinskij, Schönberg, Wellesz u.a.) und arbeitete (1907–1910) beratend bei den Ballets russes S. P. Djagilevs mit. Da er bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs als Grieche nicht im französischen Heer dienen konnte, arbeitete er bis 1919 für den englischen Militärnachrichtendienst. 1916 heiratete er eine Engländerin und erhielt die englische Staatsbürgerschaft. 1928 wurde er zum korrespondierenden Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften und Künste ernannt. In England setzte er seine Tätigkeit als Musikwissenschaftler fort; trotz der Unterstützung namhafter Persönlichkeiten wie z.B. Vaughan Williams konnte er aber nicht an seinen beruflichen Erfolg in Paris anknüpfen.

SCHRIFTEN (Auswahl; wenn nicht anders angegeben, ersch. in Paris)

Étude sur »L'Etranger« de Vincent d'Indy, 1902 ■ Liszt, 1905 ■ *La Musique russe*, 1907 ■ Moussorgsky, 1908, 4¹⁹⁷⁷; engl. *Moussorgsky: the Russian Musical Nationalist*, übers. von A. E. Hull, L. 1919; dt.: *Moussorgsky*, übers. von C. Seelig, Lpz./Wien/Z. 1922 ■ Glinka, 1911 ■ *La Musique anglaise*, 1911 ■ Schumann, 1912 ■ Charles Koechlin, 1923 ■ *The Principles and Methods of Musical Criticism*, L. 1923, rev. 2¹⁹³³, 3¹⁹⁷⁹ ■ *Musical Taste and How to Form it*, ebd. 1925 ■ *Two Essays in Heritage of Music*, hrsg. von H. J. Foss, ebd. 1927 ■ *Le Vrai »Boris Godounoff« de Moussorgsky*, ebd. 1928; engl.: *The Authentic »Boris Godounoff«*, übers. von M. D. Calvocoressi, ebd. 1928 ■ *Musicians Gallery: Music and Ballet in Paris and London*, ebd. 1933, 2¹⁹⁷⁸ ■ *Masters of Russian Music*, ebd. 1936 (mit G. Abraham) ■ Debussy, ebd. 1943 ■ *A Survey of Russian Music*, ebd. 1944, 2¹⁹⁷⁴ ■ *Modest Moussorgsky: His Life and Works*, ebd. 1956

Calvocoressi ist Repräsentant einer Epoche, in der eine kultivierte Elite sich neuen Ausdrucksformen zuwandte. Seine zahlreichen Bücher über die russische Musik und Musorgskij spiegeln dieses Interesse wider. Calvocoressis beeindruckende Mehrsprachigkeit ermöglichte ihm einen weitreichenden Blick in die Musik seiner Zeit. Durch seine Übersetzungen vorwiegend ins Französische und Englische erschloß er seinen Landsleuten ausländische Werke wie z.B. die Instrumentationslehre und andere Werke Rimskij-Korsakovs, Bartóks Oper *Herzog Blaubarts Burg* oder Kodálys Singspiel *Szekler Spinnstube*. Seine englische Fassung von Šostakovičs Oper *Lady Macbeth* erschien 1935. Calvocoressi, dessen weitgespanntes Interesse von ästhetischen Problemen bis zur Musikkritik, von Poe bis Baudelaire, von Schumann bis Šostakovič reichte, erwarb sich durch die Scharfsichtigkeit und Treffsicherheit seines Urteils einen Platz unter den bedeutendsten Kritikern seiner Zeit.

LITERATUR (Auswahl)

G. ABRAHAM, M. D. Calvocoressi (1877–1944), in: MT 85, 1944, 83 ■ M. MONTAGU-NATHAN, Balakirew, Letters to Calvocoressi, in: ML 35, 1954, 347–360 ■ G. CHASE, M. D. Calvocoressi's »The Principles and Methods of Musical Criticism«, in: Notes 2, 1969/70, 237–241 ■ B. BARTÓK, Bartóks Briefe an Calvocoressi (1914–1930), hrsg. von A. Gomboz u. a., in: SM 24, 1982, 199–231 ■ M. G. W. GILLIES, A Conversation with Bartók: 1929, in: MT 68, 1987, 555–559 ■ C. P. RICHARDSON, Musical Thinking as Exemplified in Music Criticism, Diss. Univ. of Illinois, Urbana-Champaign 1988

MATHIEU SCHNEIDER